

# Beitrag des Städtischen Gymnasiums

Sehr geehrte Frau Seeger,

hier sind die Antworten auf die Fragen:

## 1. Anzahl der Kinder an der Schule mit Migrationshintergrund, davon Anzahl der Kinder ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen

Die Anzahl ist nicht genau erfassbar, da häufig kein Migrationshintergrund mehr vorliegt, da die Familien bereits in der 3. Generation in Deutschland leben. Ein Anhaltspunkt könnte höchstens sein, dass mehr als 1/3 der Schülerinnen und Schüler in einigen Jahrgangsstufen islamischen Glaubens sind.

Anzahl von Kindern mit geringen Deutschkenntnissen inkl. neu aufgenommenen Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine: 25

## 2. Wie schaffen Sie es, für die Kinder eine Willkommenskultur zu schaffen sowohl im Unterricht als auch in der OGS?

- Gibt es aus der Zusammenarbeit mit dem KI oder anderen externen Partnern oder von der Schulsozialarbeit spezielle Angebote für die Kinder, die neu in Deutschland/an Ihrer Schule sind?

Ja, gibt es: Regelmäßige Gesprächsangebote, Spielangebote, Förderstunden, Lernzeiten

- Gibt es z.B. Patenschaften innerhalb der Klasse/Stufe?

Ja, das Begegnungsprojekt lebt nach der Corona-Pandemie wieder auf. Schüler:innen aus der Oberstufe übernehmen Patenschaften für Schüler:innen aus den internationalen Klassen. Sie bieten z.B. Freizeitaktivitäten außerhalb des Unterrichts an. Die Oberstufen-Schüler:innen gehen mit den IK-Schüler:innen z.B. Eislaufen, Pizzaessen, im Kino einen Film schauen u.a.

- Welche Fördermaßnahmen werden konkret angeboten zum Erlernen der Sprache/der deutschen Kultur?

Über den IK-Unterricht hinaus erlernen die Schüler:innen in Begegnungen, sich in Deutschland zurecht zu finden. Mit dem Projekt "ästhetische Bildung" haben wir z.B. dazu beigetragen, dass die Kultur, die die Kinder und Jugendlichen mitbringen, Einfluss in das Zusammenleben in Deutschland hat. Dieses Projekt wurde auf der Ebene der Bezirksregierung Köln dargestellt. Uns ist es ein Anliegen, dass es keine Wertung der Kulturen gibt, sondern wir gemeinsam daran arbeiten, eine "deutsche Kultur der Vielfalt" zu etablieren, in der sich die Kinder und Jugendlichen wiederfinden.

## 3. Wie lernen deutsche Kinder evt. auch fremde Kulturen kennen, z.B. von ihren Mitschülern?

Der Begriff "deutsche Kinder" bedarf bereits einer Erklärung. "Deutsche Kinder" bringen von sich aus eine enorme Vielfalt an kulturellen und religiösen Eigenheiten mit in die Schule. Wir achten in der Schule darauf, dass diese Vielfalt sich nach Werten ausrichtet, die dem Humanismus und den Menschenrechten verpflichtet sind, wie sie im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert sind. In der direkten Begegnung in Klassen, bei Festen bei kulturellen Veranstaltungen (z.B. Konzerte, Theateraufführungen, ...) in der Schule lernen die Schüler:innen voneinander unterschiedliche kulturelle, religiöse aber auch politische Sichtweisen kennen. Toleranz, Respekt und Vielfalt werden im sozialen Lernen thematisiert, wir achten darauf, dass diese Werte eingehalten werden und die Schüler:innen ihren Wurzeln entsprechend sich entfalten können.

## 4. Gibt es Religionsunterricht aus anderen Kulturen an Ihrer Schule (islam. Unterricht)

Wir haben zur Zeit nur christlichen Religionsunterricht und praktische Philosophie. Ab dem Schuljahr [2022/23](#) sollen wir eine Lehrkraft für isl. Religionsunterricht erhalten, so dass wir wenigstens in der Sekundarstufe I islamischen Religionsunterricht werden anbieten können.

## 5. Welche HKU-Angebote gibt es an Ihrer Schule, für welche Sprachen, in welchem Umfang?

An unserer Schule werden im Nachmittagsbereich Schülerinnen und Schüler in Arabisch und Portugiesisch unterrichtet.

**6. Gibt es Hilfsangebote für Eltern/Familien?**

Ja, gibt es. Während der Lockdown-Phasen haben wir hilfsbedürftige Familien mit geeigneter Computertechnik unterstützt, oder Familien mit dem "Lernbrücken-Konzept" geholfen, dass Kinder in die Schule kommen konnten, wenn sie nicht alleine bleiben konnten oder keine Möglichkeit hatten, zu Hause in Ruhe zu lernen. Darüber hinaus haben wir Kindern und Familien mit Sport- und anderen Schulsachen ausgeholfen, indem wir Sachspenden bekommen haben, die wir weiterleiten konnten oder über den Förderverein einzelne Schulmaterialien beschafft haben.

**7. Haben Sie Partnerschulen im Ausland?**

Ja, wir haben in Morlaix (Frankreich) und Rijeka (Kroatien) Partnerschulen. Das Interesse an weiteren Partnerschulen ist groß, wir streben eine Partnerschaft mit einer Schule in Ghana an.

**8. Gibt es konkret für die aus der Ukraine zu erwartenden Flüchtlinge Unterstützungsideen, wie viele Kinder können pro Stufe aktuell noch aufgenommen werden?** (entsprechend der Anfrage der StädteRegion/Frau Stefens)

Wir können mindestens 10 Kinder aus der Ukraine unabhängig vom Alter in die internationalen Klassen aufnehmen. Aktuell sind bereits 5 Kinder angemeldet und werden ab dem 22.03.2022 beschult.

**9. Seit Auflösung der DIKU-Kurse werden die SchülerInnen in ihren Stammschulen beschult. Ist dort die erforderliche Fachlehrerqualifikation (DAZ) vorhanden oder besteht Bedarf an Nachqualifizierung/Personal?**

Es gibt Lehrkräfte, die eine DaZ-Ausbildung haben. Darüber hinaus haben wir auch etliche ehrenamtliche Kräfte, die gerne in der internationalen Klasse aushelfen und Deutsch zum Teil in einer 1:1-Betreuung übernehmen.

**10. Gibt es Spendenaktionen an Ihrer Schule für die ukrainischen Flüchtlinge?**

Ja, gibt es: Es wurden "Peace-Anstecker" verkauft. Der Erlös fließt an die Ukraine-Hilfe. Darüber hinaus bekommen wir Sachspenden, die wir an geflüchtete Familien weiterverteilen können.

Viele Grüße

Winfried Grunewald, OStD  
*Schulleiter*

Städtisches Gymnasium Eschweiler  
Peter-Paul-Str. 13  
52249 Eschweiler